

Die Module der Sozial- und Organisationspsychologie für die Diplom-Prüfungsordnung von 2003

Stand: 22.02.2010

1	GBM_1: BASISPRAKTIKUM (1. SEM.)	2
2	GBM_9/9V: GRUNDSTUDIUM SOZIALPSYCHOLOGIE (3. UND 4. SEM.)	2
2.1	GBM_9 BASISMODUL SOZIALPSYCHOLOGIE	2
2.2	GBM_9V BASISMODUL SOZIALPSYCHOLOGIE MIT VERTIEFUNG.....	3
3	HWM_2 ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE (5. UND 6. SEM.)	4
3.1	HWM_2.1 ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE	4
3.2	HWM_2.2 ARBEITS-, INGENIEUR- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGISCHE INTERVENTION.....	5
4	SCHWERPUNKT ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE (7. UND 8. SEM.)	5
4.1	SAO/BM_4 INTERAKTION UND KOMMUNIKATION IN ORGANISATIONEN – GRUNDLAGEN	5
4.2	SAO/WM_4 INTERAKTIONS- UND KOMMUNIKATIONSPROZESSE IN ORGANISATIONEN – EINZELBEREICHE 6	
4.3	SAO/WM_5 WISSENSMANAGEMENT	7
4.4	SONDERREGELUNGEN.....	8
5	GENERELLE REGELUNGEN	8

1 GBM_1: Basispraktikum (1. Sem.)

- An unserer Professur wird aus diesem Modul der Erwerb von Kenntnissen und praktischen Erfahrungen in Kommunikation und Kooperation in Dyaden und Gruppen mit einem hohen Anteil Selbsterfahrung vermittelt.

An unserer Professur angebotene Veranstaltung

- Kommunikationskurs (2 SWS, 3 SP)

Literatur

- Scholl, W. (2003). Modelle effektiver Teamarbeit – eine Synthese. In S. Stumpf & A. Thomas (Hrsg.), *Teamarbeit und Teamentwicklung* (S. 3-34). Göttingen: Hogrefe.
- Schulz von Thun, F. (1981ff, neueste Aufl.). *Miteinander reden: Störungen und Klärungen*. Reinbek: Rowohlt.

2 GBM_9/9V: Grundstudium Sozialpsychologie (3. und 4. Sem.)

2.1 GBM_9 Basismodul Sozialpsychologie

- 9 Studienpunkte

Ziele

Übersicht über das Gebiet der Sozialpsychologie, die wichtigsten Forschungstraditionen, Theorien, Themen und Methoden

Literatur

- Buss, D. M. (2004). *Evolutionäre Psychologie* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.). (2007). *Sozialpsychologie: Eine Einführung* (5. Aufl.). Berlin: Springer.
- Smith, E. R. & Mackie, D. M. (2007). *Social psychology* (3rd ed.). Philadelphia, PA: Psychology Press.
- Stroebe, W., Jonas, K. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2002). *Sozialpsychologie: Eine Einführung* (4. Aufl.). Berlin: Springer.
- Hinzu kommt spezielle Literatur zu Einzelthemen

Veranstaltungen

- Vorlesung Sozialpsychologie I (2 SWS im WS, 3 SP)
- Diskussionsforum I mit Thesenpapieren (1 SWS im WS, 2 SP)
- Vorlesung Sozialpsychologie II (2 SWS im SS, 3 SP)

- Diskussionsforum II mit Thesenpapieren (1 SWS im SS, 1 SP)

Prüfungsvorleistung

- In beiden Diskussionsforen (I und II) jeweils Abfassung eines Thesenpapiers und Moderation einer Sitzung (unbenotet)

Prüfungsleistung

- Nach jedem Semester wird zu jeder Vorlesung je eine 60-minütige Klausur geschrieben.
- Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Modul GBM_9 wird die Klausur zur Sozialpsychologie I mit 3 Punkten und die der Sozialpsychologie II mit 3 Punkten gewichtet. Die beiden Diskussionsforen werden jeweils mit 1,5 Punkten gewichtet. Da diese nicht benotet werden, errechnet sich die Gesamtnote für das Modul je zur Hälfte aus den Noten für beide Teilklausuren.

2.2 GBM_9V Basismodul Sozialpsychologie mit Vertiefung

- 12 Studienpunkte

Ziele

- Vertiefung der in den anderen beiden Vorlesungen behandelten Inhalte

Zusätzliche Veranstaltung

- Vorlesung mit Übung Interaktion und Kommunikation (2 SWS im SS, 3 SP)

Prüfungsleistung

- Im Anschluss an die Vorlesung „Interaktion und Kommunikation“ wird eine 30-minütige Klausur geschrieben.
- In die Gesamtnote für das Modul GBM_9V gehen die Noten der Klausuren mit folgenden Gewichtungen ein:
 - Sozialpsychologie I x 3 Punkte
 - Sozialpsychologie II x 3 Punkte
 - Vertiefung x 3 Punkte

4.3 Regelungen für Nebenfachstudierende

- Für Nebenfachstudierende gelten dieselben Regelungen wie für Sozialpsychologie I + II inklusive der Klausuren; da nur 4 SWS in der Regel anfallen, muss das Diskussionsforum nicht besucht werden, kann aber bei Interesse, wobei auch bei Besuch keine Thesenpapiere anzufertigen sind.
- Studierende, die nur einen Teilnahmechein brauchen, wie z.B. beim Studium Generale in einigen Fächern, lassen sich am Ende des jeweiligen Vorlesungstermins

den Besuch auf der Veranstaltungsübersicht abzeichnen, wobei drei fehlende Termine zulässig sind.

3 HWM_2 Arbeits- und Organisationspsychologie (5. und 6. Sem.)

3.1 HWM_2.1 Arbeits- und Organisationspsychologie

- Wahlmodul
- 9 Studienpunkte

Ziele

Grundkonzepte der Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie

Inhalte

- Organisierte Arbeit
- Arbeitsteilung und Koordinierung
- Theorien der Organisation und des Verhaltens in Organisationen
- Beanspruchung, Belastung und Stress
- Arbeit und Persönlichkeit
- Funktionsteilung und Informationsaustausch in Mensch-Maschine-Systemen
- Strategien der Automatisierung, Informationsaufnahme und Verhaltensteuerung im Umgang mit Technik

Literatur für die Organisationspsychologie

- Kieser, A. (Hrsg.). (2002). *Organisationstheorien* (5. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Teil V: Organisation aus Schuler, H. (Hrsg.). (2004/07). *Lehrbuch der Organisationspsychologie* (3./4. Aufl.). Bern: Huber.

An unserer Professur angebotene Veranstaltung

- VL Einführung in die Organisationspsychologie

Prüfungsleistung

- Je eine Klausur (45 min) für jede der drei Vorlesungen
 - Laut Prüfungsordnung § 7 Absatz (3) darf die Dauer der Klausurarbeit 45 min nicht unterschreiten.

3.2 HWM_2.2 Arbeits-, ingenieur- und organisationspsychologische Intervention

- Wahlmodul
- 3 Studienpunkte

Ziele

Ausgewählte Interventionsfelder der Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie

Inhalte

- Ansätze zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Benutzerorientierte Gestaltung von Bedienelementen und Anzeigen
- Methoden zur Verbesserung von Interaktions- und Gruppenprozessen

Beispiele für angebotene Veranstaltungen

- SE Kommunikation als organisationale Intervention
- SE Konflikte verstehen und handeln
- SE Führungs- und Konfliktmanagementtraining

Prüfungsleistung

- Benotetes Referat + Handout oder andere benotete Leistung (Das kann z. B. eine schriftliche Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema sein, wenn das SE nicht in Form von Referaten abgehalten wird.)

4 Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie (7. und 8. Sem.)

4.1 SAO/BM_4 Interaktion und Kommunikation in Organisationen – Grundlagen

- Basismodul
- 6 Studienpunkte

Ziele

Vertiefung der Grundlagen von Interaktion und Kommunikation aus dem Grundstudium Sozialpsychologie als Basis für die Analyse organisationaler Prozesse

Beispiele für angebotene Veranstaltungen

- VL Interaktion und Kommunikation

- SE Führung und Zusammenarbeit

Prüfungsleistungen

- Hausarbeit oder Referat zur Vorlesung
 - Z. B. Theoretische Rekonstruktion eines Beispiels aus Organisationen anhand mehrerer vorgestellter Theorien
- 1 benotete Seminarleistung (Referat + Handout)

4.2 SAO/WM_4 Interaktions- und Kommunikationsprozesse in Organisationen – Einzelbereiche

- Wahlmodul
- 9 Studienpunkte

Ziele

Kenntnis spezifischer Interaktions- und Kommunikationsprobleme in Organisationen sowie von erfolgversprechenden Interventionsmaßnahmen

Beispiele für angebotene Veranstaltungen

- SE Soziale Konflikte, Theorien und Interventionsstrategien
- SE Interkulturelle Konflikte in Organisationen
- SE Emotionen in Organisationen
- SE Organization and Culture
- SE Innovationsmanagement
- SE Teameffektivität bei komplexen Problemen
- SE Diversität in Organisationen

Prüfungsvorleistungen

für Studierende, die vor dem WS 07/08 mit dem Modul begonnen haben

- Für 3 SE je ein Referat mit Handout, eins davon mit schriftlicher Ausarbeitung

für Studierende, die ab dem WS 07/08 mit dem Modul begonnen haben

- keine

Prüfungsleistungen

für Studierende, die vor dem WS 07/08 mit dem Modul begonnen haben

- schriftliche Ausarbeitung (5 SP)
 - Die schriftliche Ausarbeitung muss vor Beginn des darauf folgenden Semesters abgegeben werden, also bis zum 30.3. oder 30.9..
- das bessere der beiden weiteren Referate + Handout (4 SP)

für Studierende, die ab dem WS 07/08 mit dem Modul begonnen haben

Diese Studierenden können sich zwischen zwei verschiedenen Modellen entscheiden:

1. Die 2:3:4-Regelung

- In einem Seminar: benotetes Argumentationspapier zum Seminar (2 SP)
- In einem Seminar: benotetes Referat + Handout (3 SP)
- In einem Seminar: benotetes Referat + Handout (2 SP) und schriftliche Ausarbeitung (2 SP)
 - Die schriftliche Ausarbeitung muss vor Beginn des darauf folgenden Semesters abgegeben werden, also bis zum 30.3. oder 30.9..
 - Soll als Einzelarbeit angefertigt werden. Es ist aber möglich, dass die Einzelarbeiten nicht den gesamten Stoff eines Themas (= alle Texte) umfassen, sondern schwerpunktmäßig den im Referat selbst vorgetragenen Teil. Damit sollte das Maximum von 10 Seiten eingehalten werden.
 - Wenn nach drei Seminaren nicht rechtzeitig eine schriftliche Ausarbeitung vorliegt, wird für die Ausarbeitung die Note 5.0 eingetragen.
 - Für die Eintragung der Einzelnoten in die Datenbank müssen diese für jedes Seminar aggregiert werden. Dazu wird der Mittelwert gebildet und ggf. auf die nächste Drittelnote abgerundet. Bsp.: Aus einer 1.3 im Referat und einer 1.7 in der schriftlichen Ausarbeitung ergibt sich eine 1.3 für das Seminar, die mit 4 SP gewichtet wird.

2. Die 3:3:3-Regelung

- In drei Seminaren: jeweils ein Referat + Handout (3 SP)

4.3 SAO/WM_5 Wissensmanagement

- Wahlmodul
- 9 Studienpunkte
- Das Modul wird im Sommersemester 2010 noch beibehalten. Danach wird von Prof. Wandke eine Auflösung des Moduls im Institutsrat und Fakultätsrat zur Abstimmung gestellt.
- Da im WS 2009 und im SS 2010 nur zwei der drei Veranstaltungen des Moduls angeboten werden, bekommen die Teilnehmenden des Moduls die Möglichkeit, sich ein beliebiges Seminar aus dem SAO/WM_4 „Interaktions- und Kommunikationsprozesse in Organisationen – Einzelbereiche“ für das SAO/WM_5 anrechnen zu lassen.
- Ab dem SS 2010 werden keine Neueinsteiger mehr in das Modul SAO/WM_5 aufgenommen. Das Seminar von Michael Sengpiel „Denkwerkzeuge im Wissensmanagement: Vom Kerbholz zu Twitter und CSCW“ wird vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien stattdessen im SAO/BM_4 „Interaktion und Kommunikation in Organisationen“ angerechnet werden können.

Ziele

Verständnis der wichtigsten Probleme und Lösungsansätze des Wissensmanagements in Organisationen, inkl. verwendeter Softwaresysteme, der psychologischen Aspekte und

ihrer interdisziplinären Verknüpfung, aufbauend auf den entsprechenden Grundlagen der Sozial-, Arbeits-, Ingenieurs- und Organisationspsychologie.

Inhalte

- Probleme und Lösungsansätze des Wissensmanagements
- Konzeptionen von Wissen in verschiedenen Lösungsansätzen
- soziale Produktion von Wissen und Informationspathologien
- Wissensmanagement und Innovation
- Computer Supported Cooperative work (CSCW) und Groupware-Systeme: Formen, Methoden, Einsatzgebiete, psychologische Fragestellungen.

4.4 Sonderregelungen

Praxisseminar AIO-Psychologie

- Anstelle eines beliebigen Seminars des A&O-Schwerpunktes kann ein Forschungs- & Beratungsprojekt im Rahmen des Praxisseminars AIO-Psychologie angerechnet werden.
- Anmeldungen zu den angebotenen Projekten sind möglich unter <http://lms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=6044>. Für Fragen kontaktieren Sie bitte Sebastian Kunert (sebastian.kunert@staff.hu-berlin.de).
- Beginn, Dauer und Art des Projektes sind variabel und orientieren sich am Projekt-auftrag.
- Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines benoteten Projektberichtes und kann nur nach Absprache mit den Lehrstuhlinhabern für ein inhaltlich passendes Seminar in den Wahlmodulen des Schwerpunktes A&O-Psychologie angerechnet werden. Im Falle einer Anrechnung wird die im entsprechenden Modul maximal für ein Seminar mögliche Punktzahl angerechnet, also im Allgemeinen 3 SP, im Modul SAO/WM_4 4 SP (statt dem Referat + schriftliche Ausarbeitung).
- Begleitet wird die Arbeit in den Projekten von einer einem Reflexions-Workshop im Semester. Die Teilnahme an mindestens einer dieser Veranstaltungen ist für alle Mitglieder eines aktuell laufenden Projektes für den Erwerb des Leistungsnachweises verbindlich.

5 Generelle Regelungen

- Ab dem Sommersemester 2010 werden in der Sozial- und Organisationspsychologie alle Prüfungen nach jedem Semester genau einmal angeboten. Spezielle Termine für Wiederholungsprüfungen entfallen. Dafür kann man sich zu jedem beliebigen Termin für die Erstprüfung anmelden.
- In Absprache mit den Dozent/innen der Seminare ist es möglich, statt eines Referats eine Hausarbeit anzufertigen. Die Kriterien entsprechen denen der schriftlichen Ausarbeitungen eines Themas aus dem Modul SAO/WM_4 (8-12 Seiten etc.). Davon kann z.B. dann Gebrauch gemacht werden, wenn ein Seminar einen hohen Anteil an praktischen Übungen umfasst, so dass wenige Referatsthemen zur Verfügung stehen.

